



## Ein Koffer voll mit ...



### Vorbereitung:

ein kleiner, alter Koffer oder ein Spielzeugkoffer unter einem runden, braunen Tuch,  
Tücher in verschiedenen Farben, bunte Filz- oder Papierhände

Orangenmarmelade, vorbereitete kleine Orangenmarmeladenbrotstückchen auf  
Tellern

ein Beamer mit Laptop und der Film „Paddington“, auszuleihen bei der Medienzentrale  
(möglich bis 2033): [www.medienzentralen.de/muenchen](http://www.medienzentralen.de/muenchen)

### Liederbücher:

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-  
Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.

**Wir mit dir**, Musik und Wort Verlagsbuchhandel, Aschau

**Effata**, Herausgegeben vom bischöflichen Seelsorgeamt Passau, Passau, 1990.



## Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

**luü 151**      *Herzlich willkommen, welcome to all*

## Versammlung

Herzlich Willkommen, schön, dass du da bist! Vielleicht hast du in unserem Anfangslied gerade nicht so viel verstanden? Der Text ist in unterschiedlichen Sprachen. Kennst du auch eine andere Sprache?

*Wenn Kinder ab der 3. Klasse dabei sind, haben sie schon englische Wörter gehört, vielleicht sind aber auch Kinder aus anderen Ländern da oder haben Urlaubsvorkenntnisse und können sich dazu äußern.*

Andere Sprachen kennen wir aus der Schule, aus dem Urlaub oder auch, wenn jemand schon in einem anderen Land gelebt hat. Warst du schon in einem anderen Land?

*Die Kinder erzählen.*

Wenn ich von einem Land ins andere will oder auch nur von einem Ort in einen anderen, brauche ich viele Dinge. Eines davon befindet sich unter diesem Tuch in der Mitte. Wer mag denn unter das Tuch fassen? Verrate uns nicht, was es ist, sondern wie es ist.

*Die Kinder antworten: Es ist hart, eckig, glatt, ...*

Verrate uns, was man damit machen kann. Vielleicht erraten wir dann, was sich unter diesem Tuch verbirgt.

*Ich kann was hineinpacken, ich kann es tragen, ich brauche es für den Urlaub, ...*

*Das Rätsel wird aufgelöst, indem ein paar Kinder das Tuch entfernen. Der Koffer wird gezeigt und auf das Tuch gelegt.*

Es ist ein Koffer.

Nun könnten wir rätseln, was wohl tatsächlich hier im Koffer ist.

Wir können uns aber auch vorstellen, was wir gerne darin hätten. Wir stellen uns heute vor: in unserem Koffer hat **ALLES** Platz. Wir können mitnehmen, was wir wollen. Stell dir vor, du gehst auf eine weite, lange Reise. Was ist das **aller, aller Wichtigste**, was du einpacken würdest? Nimm dir ruhig Zeit zu überlegen. Und wenn du magst, dann verrate uns, was du unbedingt mitnehmen würdest.

*Jede:r darf sein/ihr Wichtigstes sagen, z.B.: Ich würde meinen Hund einpacken, meine Familie, den Computer, mein Lieblingsstofftier, meine Stifte, mein Bett, mein Haus...*



*Dabei kann je nach Platz und Sitzordnung aufgestanden werden und jede:r „legt“ das Allerwichtigste mit einer Geste auf dem Koffer ab, ohne, dass er geöffnet wird.*

Einen Koffer brauchen wir, um zu verreisen. Wir brechen auf, wir legen einen Weg zurück, wir kommen an. Diesen Ort kennen wir noch nicht. Der Koffer und die Dinge darin begleiten uns. Von so einem Koffer und seinem Besitzer werden wir später erfahren.

## Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Du brichst mit uns auf, wenn wir verreisen. Herr, erbarme dich.

**Alle:** Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Du begleitest uns, wohin wir auch gehen. Christus, erbarme dich.

**Alle:** Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Du gibst uns die Hand, wenn wir uns fremd und einsam fühlen. Herr, erbarme dich.

**Alle:** Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

*Stille*

Ewiger Gott,

Wir sind heute hierhergekommen. Wir haben einen Weg zurückgelegt mit dem Auto, dem Fahrrad, zu Fuß oder auf andere Weise.

Manche hier kennen wir, andere sind uns fremd.

Hilf uns so miteinander zu feiern, dass alle eine gute Zeit haben.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der uns einlädt.

Amen.

## Hinführung und Film

Unser Koffer steht noch ungeöffnet in der Mitte. Wenn wir jetzt ein Stückchen Film anschauen, dann achte darauf, ob du auch einen Koffer entdeckst.

*Die Filmsequenz aus Paddington wird gezeigt: etwa ab Minute 7 (Tante Lucy und Paddington fahren den Fluss im Boot hinunter.) bis Minute 11 (Paddington ist am Bahnhof in London angekommen und sitzt allein auf seinem Koffer.)*

Du kennst diesen Bären mit Hut und Koffer vielleicht?



*Die Kinder sammeln, was sie von „Paddington-Bär“ wissen: dass er viel Chaos macht, dass er Orangemarmelade mag, dass er bei Familie Brown wohnt, ...*

Wir wissen schon Vieles, auch Vieles was der kleine Bär in diesem Moment noch nicht weiß. Er sitzt auf seinem Koffer, allein in einer fremden Stadt.

*Ein Standbild wird gezeigt etwa Minute 11:11 Paddington allein am Bahnhof auf seinem Koffer.*

Wenn wir die Stimmung und die Gefühle von dem Bären in diesem Moment mit Farben beschreiben müssten. Welche Farbe würdest du wählen? Hier sind verschiedenfarbige Tücher. Wähle eine Farbe, die für dich zu diesem Bild passt und wenn du magst, erzähle uns davon.

*Die Kinder äußern sich, wenn sie möchten und die gewählten Farbtücher werden rund um den Koffer gelegt. Schwarz, weil der Bär traurig ist, grün, weil er Heimweh hat nach seinem Wald, grau, weil der Bahnhof grau ist, ...*

Es ist etwas düster und trist um unseren Koffer geworden, so wie im Herzen von dem kleinen Bären. Wir können uns vorstellen, was dieser kleine Bär sich in diesem Moment wünschen würde. Vielleicht würde er sich wünschen, dass ihm jemand freundlich die Hand entgegenstreckt.

Wir können einmal versuchen unsere eigene Hand offen entgegenzuhalten. Wir öffnen eine Hand, wir halten sie zur Mitte, wir können sie auch unserem Nachbarn/ unserer Nachbarin entgegenhalten. In dieser Geste ist schon Vieles ausgesagt. Was sagt denn eine offene Hand meinem Gegenüber? Hast du eine Idee?

*L sollte vermutlich ein Beispiel vorgeben, z.B. Meine Hand sagt: komm mit. ... ich habe dich gesehen. ... kann ich dir helfen, ... Bei jeder Idee wird eine bunte Hand auf den Rand des Mittebildes gelegt. Wer nichts sagen möchte, kann auch eine Hand ablegen.*

Eine offene, einladende Hand wünscht der Bär sich wohl in diesem Moment.

## Lied

**Wir mit dir**    *Deine Hand und meine Hand*    oder

**Effata**    *Flinke Hände, flinke Füße*

Einem Anderen die Hand hinhalten. Das klingt einfach und ist doch manchmal so schwer. Dabei erinnert uns die Bibel, genau das zu tun:



## Biblische Lesung<sup>1</sup>

Wir hören eine Lesung aus dem Buch Levitikus

Gott, der HERR sprach zu Mose: Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig.

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott.

Levitikus 19, 1-2.33-34

*Eine weitere bunte Hand wird auf das Mittebild gelegt.*

## Deutung und Filmsequenzen

Gott sagt zu Mose, hab keine Angst jemand anderem mit offenen Händen zu begegnen. Erwinnere dich, du warst auch schon einmal fremd. Du weißt, wie es sich anfühlt.

In dem Film gibt es jemanden, der das auch weiß.

*Film weiter anschauen bis etwa Minute 13:45 (Familie Brown lädt Paddington ein mitzukommen).*

Wenn ich meinen Koffer aufmache und aus meinem Leben berichte und den Fremden einlade seinen Koffer aufzumachen und zu erzählen, dann geht das Abenteuer erst los, so wie bei Paddington.

Dann werden wir sicher feststellen, wie verschieden wir sind. Dann wird nicht immer alles glatt gehen, so wie in dem Film auch nicht. Aber es wird nicht langweilig und wir werden miteinander und voneinander viel lernen können.

Und jetzt ist es Zeit auch unseren Koffer zu öffnen und zu entdecken, was darin ist.

*L und einige Kinder öffnen den Koffer. Sie zeigen ein Glas Orangenmarmelade.*

Die Orangenmarmelade ist für Paddington nicht nur wichtig, damit er etwas zu essen hat unterwegs, sie bedeutet für ihn noch mehr. Die Szene kann uns verraten was:

*Etwa 4 min vor dem Ende des Filmes: Mr. Brown kommt nach Hause, Familie Brown kocht gemeinsam in der Küche Marmelade bis Paddington sagt: Zuhause!*

---

<sup>1</sup> Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart, Alle Rechte vorbehalten.



## Fürbitten

Gott, du hast uns Menschen erschaffen mit der Fähigkeit zu schmecken und uns zu erinnern. Auch ein Geschmack kann für uns ein Stück Zuhause sein. Wir bitten dich:

- Paddington liebt Orangenmarmelade. Sie erinnert ihn an seine Tante und an seine Heimat. Wir denken an alle, die wie der kleine Bär weit weg sind von Zuhause und Heimweh haben.
- Paddington braucht die Marmelade, um den weiten Weg von Peru nach London zurückzulegen. Beschütze alle, die sich auf eine weite Reise machen und lass sie gesund ankommen.
- Mit dem Marmeladentag erlebt die Familie Brown Gemeinschaft und Freude. Hilf allen Familien froh miteinander zu leben.
- Am Ende der Reise sind Paddingtons Marmeladengläser leer. Wir denken an die vielen Menschen, die nicht genug zu essen haben.
- Paddington findet als Bär ein neues Zuhause bei Familie Brown. Hilf uns offen aufeinander zu zugehen und voneinander zu lernen, auch wenn wir uns fremd sind.

Gott, bei dir ist es nicht wichtig, ob wir fremd oder hier zuhause sind. Du liebst uns alle, du bist für uns wie eine Tante Lucy, wie Vater und Mutter. Darum beten wir:

## Vaterunser

### Segen mit Marmelade

Einen Marmeladentag bräuchte jede Familie – meint Mrs Brown. Vielleicht bräuchte auch jede Pfarrgemeinde einen Marmeladentag. Orangenmarmelade ist dir wahrscheinlich nicht so vertraut wie Erdbeermarmelade. Sie schmeckt ein wenig anders. Wer möchte kann es versuchen und sich den Segen auf der Zunge zergehen lassen.

*Die Mitfeiernden bekommen ein kleines Stückchen Brot mit Orangenmarmelade es wird gemeinsam verkostet.*

Gott, der uns die Orangenfrüchte schenkt,  
gebe uns Geschmack daran, Neues zu versuchen,  
er begleite uns durch die bitteren Momente des Lebens,  
er versüße uns das Leben mit lieben Mitmenschen,  
sein Segen sei in unserem Gepäck, wohin wir auch gehen.

So segne uns der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Lied

**Luü 376**     *Aufstehn aufeinander zugehn*



